

Indiana Tribune.

— Erscheint —
Festiges und Sonntags.

Die Mittags „Tribüne“ kostet 12 Cent, per Woche, die Sonntags „Tribüne“ 15 Cent, per Woche. Beide zusammen 18 Cent. Der Postzettel in Korrespondenz 10 Cent.

Officer 120 West Maryland St.

Indianapolis, Ind., 28. Mai 1886.

Verleumdeten Megalitiker.

In der letzten Zeit war in der Tagespresse vielfach Klage darüber erhoben worden, daß die an der texanischen Grenze ansässigen Megalitiker gewohnheitsmäßige Diebe seien, die sich ein Gewerbe daraus machen, auf amerikanisches Gebiet zu kommen und amerikanisches Vieh zu stehlen. Auf diese Anschuldigungen hat Col. A. G. Bradett, ein alter Offizier der Bundesarmee, der gegenwärtig in Fort Davis stationiert ist und sich ruhmt, in den fünfziger Jahren zum ersten Mal die Indianer bis auf megalitischen Gebiet verfolgt zu haben, an mehrere Zeitungen eine Tauschfahrt erlassen, in welcher er die Angaben über die megalitischen Viehdiebe für vollständig unbegründet erklärt. Der Oberst sagt:

In der letzten Zeit wurde in den Zeitungen vielfach Klage darüber gehoben, daß mexikanische Soldaten darüber, daß mexikanische Soldaten den Rio Grande entlang amerikanisches Vieh stehlen. Es ist sehr sonderbar, um einen sehr großen Ausdruck zu gebrauchen, daß wir, die hier an der Grenze leben, davon erst durch die Zeitungen gehört haben, die weit von hier in anderen Staaten gedruckt werden. Es sind fortwährend Bundesstruppen in kleinen Abteilungen auf der Kündhöft den Fluss entlang unterwegs, und doch wissen sie nichts von ähnlichen Räuberungen, was sie wissen, ist, daß amerikanisches Vieh in hellen Häusern über den Fluss auf die mexikanische Seite zieht.

Dies sieht gewiß nicht so aus, als ob es hierbei um Viehdiebstahl handle. Die Soldaten seien hunderte von Kindern aus Texas nach Mexiko hinübergezogen, es treibt es aber Niemand und das Vieh geht dort freiwillig, weil es dort genug Gras für seinen Lebensunterhalt findet, was in Preßidio County sehr selten der Fall ist. Es besteht in dieser Gegend eine unerhörte Dürre und viele Hunderte von Kindern sind vor Hunger verhungert. Die Thatsache ist sehr unangenehm, aber man muß manchmal auch die Wahrheit sagen, wie sehr auch dies gegen unser Interesse sein mag. Gegen die Türe und den in Folge derselben eingetreteten Mangel an Futter kann kein Mensch erträglich ankommen, und die Viehdieben seien es nur zu gern, wenn ihr Vieh sich auf mexikanischen Gebiet begebt, wo es wenigstens Gras genug zum Fressen und genügendes Wasser zum Trinken hat. Die Kinder kommen zum Rio Grande, um ihren Durchzug zu lösen, und von der andern Seite einlaufen, grüne Weideplätze und Wasser hinüber, ohne jemand Schaden zu zufügen. Natürlich können sie jeder Zeit von ihren Eigentümern zurückgeholzt werden.

Dies sind die Thatsachen. Wenn irgend ein Mexikaner von dieser Seite aus Vieh über den Fluss getrieben hat, dann war es jedermann sein eigenes, das er zurückholte, wie die Texaner ihr Vieh von jenseits der Grenze zurückholten. Die Amerikaner am Rio Grande bestehen sehr viel Vieh, während unter Nachbarn verhältnismäßig nur sehr kleine Herden haben. Unsere Soldaten halten die Grenze entlang gute Wache, und Gen. Stanley ist über alle Vorsorge an derselben genau unterrichtet und nimmt stets die Interessen unserer Bürger wahr. Unter den Verhältnissen, wie sie hier bestehen, kommen natürlich immer einige Unregelmäßigkeiten vor, es ist aber nicht wahr, daß die Mexikaner auf unsere Seite kommen und unser Vieh forttrieben, obgleich das leicht genug wäre.

So weit Col. Bradett. Jedenfalls hat der Mann kein Interesse daran, mit der Wahrheit hinter dem Berge zu halten.

Der aus Baumwollseiden.

Nur sehr wenige Leute haben eine Idee von der großen Ausdehnung, welche der Verbrauch von Baumwollseiden-Del. in den letzten paar Jahren erreicht hat. Nur gelegentlich kommt man darauf, wenn man erfaßt, daß andere Artikel, die jetzt durch das Del verdrängt werden, im Preis gesunken sind.

Vor vier Jahren wurde der Handel mit Schweinsfleisch durch die Konföderation des Baumwollseiden-Dels derart beeinflußt, daß das Schweinsfleisch derart des Preises brachte, den es bis dahin gewöhnlich erreicht hatte. Seit jener Zeit hat sich der Preis für Schweinsfleisch nur sehr kleine Höhen erreicht, während die Soldaten halten die Grenze entlang gute Wache, und Gen. Stanley ist über alle Vorsorge an derselben genau unterrichtet und nimmt stets die Interessen unserer Bürger wahr.

Siebold wußte diese Stimmung zu seinen Gunsten vorstreichlich auszubeuten. Er hatte bald einen großen Kreis von Freunden und sich gefaßt und gewann die Beurteilung derselben dadurch, daß er durchaus nicht geizig war und ihnen große Geldsummen vertrug, wenn er sie nicht seine Erfahrung aus dem Abenteuer der Beute in der Stadt an der Rio Grande entlang ausnutzen wollte. So pumpte er seinen Großen allein um 8300 an, eine unverheirathete Dame in den ersten Meilen nördlich von Olney belegte St. Marie gab ihm ihr ganzes Geld, \$600, und versiedelte andere Leute gleichfalls dem Schweinsfleisch willig zum Opfer. Er trat wegen des Anlaufs des Rhône Lake Parks, sechs Meilen östlich von der Stadt an der Rio Grande, um ihren Durchzug zu lösen, und von der andern Seite einlaufen, grüne Weideplätze und Wasser hinüber, ohne jemand Schaden zu zufügen. Natürlich können sie jeder Zeit von ihren Eigentümern zurückgeholzt werden.

Dies sind die Thatsachen. Wenn irgend ein Mexikaner von dieser Seite aus Vieh über den Fluss getrieben hat, dann war es jedermann sein eigenes, das er zurückholte, wie die Texaner ihr Vieh von jenseits der Grenze zurückholten. Die Amerikaner am Rio Grande bestehen sehr viel Vieh, während unter Nachbarn verhältnismäßig nur sehr kleine Herden haben. Unsere Soldaten halten die Grenze entlang gute Wache, und Gen. Stanley ist über alle Vorsorge an derselben genau unterrichtet und nimmt stets die Interessen unserer Bürger wahr.

Die Annahme, daß die Einführung von Gas und Petroleum eine Eindringung des Talpfeuer verhindert habe, ist zweifellos irrig, da Gas und Petroleum bereits seit einer langen Reihe von Jahren allgemein im Gebrauch sind. Es wird mit Recht hingestellt, daß auch an der Einführung des Tales das Baumwollseiden-Del die Schuld trägt.

Wie aus lützlich in England veröffentlichten Berichten ersichtlich wird das Del, das in den südlichen Staaten unserer Union bekanntlich jetzt in sehr bedeutenden Mengen hergestellt wird, den Kaufmännern in Europa als Stearinette zu Preisen angeboten, welche in New York 2½ Cents per Pfund entsprechen würden. Es wird diesem Fett nachgefragt, daß es erst bei einer Temperatur von 92 Grad Fahrenheit schmilzt. Diese Temperatur wird auf den britischen Inseln selten erreicht, in den Fabrikationsstätten im nördlichen Theile Englands fast niemals. Es heißt, daß dies Baumwollfett sich vorzüglich zur Mischung mit englischem Fett für Reinigungsarbeiten eignet, es kann aber auch sehr leicht mit Öl aus der Stearinette zusammengebrüht werden. Das Stearin schmilzt aber nachweisbar nicht unter einer Temperatur von weniger als 124 Grad Fahrenheit, und es ist bekannt, daß es eine sehr bedeutende Leistung entwirkt, welche es für die Herstellung von Kerzen als besonders wertvoll erscheinen läßt. Das Öl wird mit Vorbehalt zur Herstellung von Seifen und Detergents und in den Fertigfabriken verwendet. Wenn man diese Thatsachen, an denen nun einmal nicht zu rütteln ist, in Betracht zieht, dann nimmt es auch kein Wunder, daß das Talpfeuer nicht über 65,000 Mann — nach Angabe der vielen Kanäle und der Dörfer nicht über 58,000, d. h. 9,2 Prozent der Armee. So viel über die Zahl. Die Qualität hat sich seit 1876 nicht gehoben, mangelhafte Kavallerie, veraltete Bewaffnung der Infanterie und Artillerie, das alles verträgt keine Wunderleistung. Halten wir dem gegen über fest, daß die riesigen Corps mit den Standorten der Friedenslocation: Konstantinopel (35 Bat., 30 Est., 20 Batt.), Adrianopel (32 Bat., 30 Est., 14 Batt.), Monastir (38 Bat., 30 Est., 20 Batt.), Erzurum (34 Bat., 30 Est., 24 Batt.), Damaskus (34 Bat., 29 Est., 15 Batt.), Bagdad (34 Bat., 30 Est., 14 Batt.), das 7. ganz außer Acht gelassen, total 217 Bat., 179 Est., 117 Batt. und je ein Trainbataillon aufstellen und auf Friedensfuß allein über 120,000 Mann besetzen, so leichtet ein, daß selbst bei Ausbildung von nur 3 dieser Corps, unter Berücksichtigung der 1. Leibcorps der Griechenland und jenseitigen Territorialbeziehungen, d. h. durch 6 Armeecorps, die Campagne zur Entscheidung gebracht werden könnte, ohne daß Macedonien die nötigen Kräfte zur Niederkunft eines Aufstandes entbrachte. Die Einberufung und Formation der ersten Armeecorps der Beute wurde aber und ist zum Theil schon glatt verlaufen, eine in 2 Gruppen gegliederte, komplett ausgerüstete Feldarmee steht zum Einsatz in Griechenland bereit.

Schlechte Ansichten.

Über die Wehrkräfte Griechenlands und der Türkei bringt die „Nord. Zeit.“ folgende Mitteilung: „Nach Einberufung der Reserveklassen füllt das griechische Heer nicht über 65,000 Mann — nach Angabe der vielen Kanäle und der Dörfer nicht über 58,000, d. h. 9,2 Prozent der Armee. So viel über die Zahl.

Die Qualität hat sich seit 1876 nicht gehoben, mangelhafte Kavallerie, veraltete Bewaffnung der Infanterie und Artillerie, das alles verträgt keine Wunderleistung. Halten wir dem gegen über fest, daß die riesigen Corps mit den Standorten der Friedenslocation: Konstantinopel (35 Bat., 30 Est., 20 Batt.), Adrianopel (32 Bat., 30 Est., 14 Batt.), Monastir (38 Bat., 30 Est., 20 Batt.), Erzurum (34 Bat., 30 Est., 24 Batt.), Damaskus (34 Bat., 29 Est., 15 Batt.), Bagdad (34 Bat., 30 Est., 14 Batt.), das 7. ganz außer Acht gelassen, total 217 Bat., 179 Est., 117 Batt. und je ein Trainbataillon aufstellen und auf Friedensfuß allein über 120,000 Mann besetzen, so leichtet ein, daß selbst bei Ausbildung von nur 3 dieser Corps, unter Berücksichtigung der 1. Leibcorps der Griechenland und jenseitigen Territorialbeziehungen, d. h. durch 6 Armeecorps, die Campagne zur Entscheidung gebracht werden könnte, ohne daß Macedonien die nötigen Kräfte zur Niederkunft eines Aufstandes entbrachte. Die Einberufung und Formation der ersten Armeecorps der Beute wurde aber und ist zum Theil schon glatt verlaufen, eine in 2 Gruppen gegliederte, komplett ausgerüstete Feldarmee steht zum Einsatz in Griechenland bereit.“

Ein Schwedelgenie.

Bei etwa fünf Jahren kam ein Abenteurer, Namens George J. Siebold, ein verfeindeter Mann und Familienvater, nach dem Städte Olney in Illinois, wo er sich anfänglich als Schantellner ernährte, so gut dies ging. Man brachte ihm kaum, was er wollte, das Vieh zu fressen, und es wird in Folge dessen auch vielfach in den Ver. Staaten zur Herstellung von Seife benutzt.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Bruder Rube von der Heilsarmee in Schenectady, N. Y., ist angeklagt, vier Hämmer, zwei geschlachtete Kalber und 4 Schafstelle gestohlen zu haben.

Der Berg Tacano in Chiapas, Mexico, beginnt Feuer zu speien, sehr zu Beunruhigung für die in der Umgegend wohnenden Menschen, die den Berg nie in dieser Eigenschaft kennen gelernt hatten.

Auf der San Carlos Reservation in Arizona beginnt Feuer neulich ein Indianer Selbstmord aus Rummern, das er durchaus nicht geizig war und ihnen große Geldsummen vertrug, wenn er sie nicht seine Erfahrung aus dem Abenteuer der Beute in der Stadt an der Rio Grande entlang ausnutzen wollte.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.

Ein Statistiker hat ausgegerechnet, daß in den Ver. Staaten jeden Tag durchschnittlich 3200 „Babys“ geboren werden.